

**334. Ausgabe vom 24.06.2016**

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.



## Inhalt

### 1. Intro

#### **A) LOKALE NEWS**

### 2. Projekt Gamescamp United

### 3. Wettbewerb Suchtprävention Dresden 2016

### 4. Dome LAB Schülercamp

### 5. Zirkus, Theater, Tanz, Drucken und vieles mehr

#### **B) REGIONALE NEWS**

### 6. „Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen“

### 7. Sächs. Sozialministerium fördert Familienerholung

### 8. Weiterbildung zur Fachkraft für Jungenpädagogik - Modulreihe 2016

### 9. CORAX zum Thema „Veränderungen in der Jugendhilfe?“ erschienen

### 10. Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) in Dresden unterstützt die Integration junger Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien

### 11. Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2016

### 12. Wir sind Europa! - Ein deutsch- ukrainisches Animationsfilmprojekt

#### **C) BUNDESWEITE NEWS**

### 13. Krebsrisiko Alkohol - die unterschätzte Gefahr

### 14. EmMi Luebeskind-Preise 2016 für besonders engagierte Pflegefamilien und Betreuungseinrichtungen

### 15. Wettbewerb "Kommune bewegt Welt"

### 16. MINT-Kurzfilm zur Nutzung freigegeben

### 17. JULEICA-Handout-Erweiterung "Flucht und Asyl"

### 18. Jugendmedienschutz muss Anbieter in die Pflicht nehmen!

### 19. Filme für arabische Eltern rund um Babys, Familie und Erziehung

### 20. „Brücken bauen“ – Inklusion gehörloser junger Migranten

### 21. Wettbewerb „Medien, aber sicher“

### 22. Bündnisse für Bildung: „Jugend ins Zentrum“

[23. Bündnisse für Bildung: „Kulturbotschafter im Sozialraum – Kultur und Medien im Alltag“](#)

[24. 25.000 € für Projekte zur digitalen Leseförderung](#)

[25. Webvideo-Förderprogramm WIGO](#)

[26. Förderung: Jugend gegen Extremismus](#)

[27. Medienwettbewerb: "SchoolsON Dreh dein Ding"](#)

[28. Wettbewerb: "Läuft bei uns"](#)

[29. Drogen- und Suchtbericht 2016 vorgestellt](#)

[30. Studie: Ganztagschule - Große Unterschiede zwischen den Bundesländern](#)

[31. Studie: Perspektiven für Jugendliche im ländlichen Raum](#)

[32. Forschungsprojekt zum Konsum von E-Zigaretten/E-Shishas unter Jugendlichen](#)

[33. Zur beruflichen Qualifizierung von jungen Flüchtlingen. Ein Überblick](#)

[34. Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit](#)

#### **D) INTERNATIONALE NEWS**

[35. Jahr des Jugendaustauschs ist eröffnet](#)

[36. Durch Begegnungen Vorurteile abbauen](#)

[37. „Generation ... what?“ - Umfrage zur Lebenswelt Jugendlicher in Europa](#)

[38. 25 Jahre gute Nachbarschaft](#)

#### **VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte**

#### **LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe**

#### **IMPRESSUM**

#### **1. Intro**

**[Anrede] [Vorname] [Name], liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Herzlich Willkommen zur 334. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters, mit der das Team vom Dresdner JugendInfoService wieder viele interessante News bereitstellt.

- Alle freien Träger der Jugendhilfe, welche beim Dresdner Jugendamt für 2017 einen **Antrag auf Förderung für Einrichtungen und Dienste** stellen wollen, finden die Antragsunterlagen auf der Website im Dresdner FachkräftePortal (FKP) unter: [www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/foerderung/lhs\\_dresden/Foerderung-freie-Jugendhilfe/2017/Einrichtungen-und-Dienste/Antragsformulare.html](http://www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/foerderung/lhs_dresden/Foerderung-freie-Jugendhilfe/2017/Einrichtungen-und-Dienste/Antragsformulare.html).
- Ebenfalls gibt es im FKP in der Rubrik "**Kinder- und Jugendschutz**" eine Website, auf der die **am häufigsten gestellten Fragen (FAQ)** beantwortet werden. Link: [www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/Kinder-und-Jugendschutz/FAQ.html](http://www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/Kinder-und-Jugendschutz/FAQ.html)
- Aus gegebenem Anlass informieren wir über die **Möglichkeit der Recherche zu Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden**. Auch hier findet sich im FKP unter der Rubrik "Service" die Website "Adressen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden". Link: [www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/service/Adressen.html](http://www.fachkraefteportal.de/fachkraefteportal/service/Adressen.html). Wir bitten alle Dresdner Angebote der Kinder- und Jugendhilfe ihre Daten auf Vollständigkeit zu prüfen und ggf. Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge an den JugendInfoService zu schicken. Am Ende der Website verweist ein Link auch zusätzlich noch auf den Themenstadtplan der LH Dresden, in dem u. a. die Kinder- und Jugendeinrichtungen

angezeigt werden.

- **25 Jahre gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Polen.** Was das für die deutsch - polnische Jugendarbeit bedeutet, können Sie im [Pkt. 38](#) nachlesen.
- In der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" finden Sie neben dem Link zum gesamten Kalender auch ausgewählte Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen.
- Wir möchten an dieser Stelle nochmals auf die **Veranstaltungen im Rahmen des Themenjahres Sucht** hinweisen. Die Informationen dazu gibt es unter: [www.dresden.de/de/leben/gesundheit/beratung/sucht/themenjahr-sucht.php](http://www.dresden.de/de/leben/gesundheit/beratung/sucht/themenjahr-sucht.php).

**Die nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint am 08. Juli 2016. Bitte senden Sie uns Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 06. Juli 2016 an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de)**

*Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.*

[nach oben](#)

## LOKALE NEWS

### 2. Projekt Gamescamp United

Das Medienkulturzentrum wird in diesem Jahr das Projekt „Gamescamp United“ in Dresden durchführen. Als Partner eines bundesweiten Netzwerkes planen die Einrichtung Jugendliche aus Deutschland und geflüchtete Jugendliche aus Dresden und Sachsen über das Thema Spiele zusammen zu bringen.

Für das Wochenende vom 23.-25.09.2016 werden ca. 60 Jugendliche aus Dresdner Unterkünften für Geflohene und Jugendliche aus ganz Deutschland zum Gamescamp United nach Dresden eingeladen.

Das Gamescamp ist ein Barcamp für (computer-)spielbegeisterte 14- bis 21-Jährige. Bei Barcamps handelt es sich um ein partizipatives und offenes Format, das sich in den vergangenen Jahren auch in der Jugendarbeit mehrfach bewährt hat. Hier bringen Jugendliche eigene Workshops ein, werfen Fragen zu den aus ihrer Sicht relevanten Themen auf und behandeln diese konstruktiv mit den anderen Teilnehmenden. Das Gamescamp United ist ein Modellvorhaben, bei dem das Potenzial von Gaming für Integration und interkulturellen Austausch erprobt werden soll und die gemachten Erfahrungen und Methoden allen potenziellen Interessengruppen zur Verfügung gestellt werden.

Da das Format – neben den großen Chancen auf individuellen und kulturellen Austausch, Partizipation und Kommunikation auf Augenhöhe auch Anforderungen an die beteiligten Jugendlichen stellt, will das Zentrum mit vorbereitenden Workshops dem Gamescamp on Tour geflüchtete und deutsche Jugendliche an die Thematik und die Formate heranzuführen. Mit Gamescamp on Tour sollen zum einen die pädagogischen Ansätze des Gamescamps in die Breite getragen und zum anderen zusätzliche Jugendliche erreicht werden.

Zu diesem Zweck sind zwischen Juli - Anfang September 2016 mehrere Gamescamp on Tour - Aktionen in Dresden geplant, in denen die Jugendlichen sich mit ihren Fähigkeiten zum Thema Spielen vertraut machen können und ermutigt werden beim großen Gamescamp mit den anderen Teilnehmenden in Austausch zu treten. In den Workshops werden sich die Jugendlichen zu Themenfeldern wie „Spiele eurer Kindheit“, „Straßenspiele“, „länderspezifische Computerspiele und Game Design“ austauschen und es werden pädagogisch begleitete Spielangebote angeboten. Neben dem Austausch, Ausprobieren und Testen verschiedenster Spiele erhalten die Jugendlichen somit die Möglichkeit auch ein eigenes Angebote für das Gamescamp zu erarbeiten.

Desweiteren möchte das Medienkulturzentrum die Aktionen nutzen, um über Spielgewohnheiten in den verschiedenen Ländern ins Gespräch zu kommen, neue Spielformate auszuprobieren und sprachliche

Herausforderungen zu evaluieren, um geeignete Workshopangebote für das Gamescamp zu finden.

Dafür werden Einrichtungen gesucht, die mit der Zielgruppe (14- bis 21-Jährige) bereits arbeiten und Interesse an einem vorbereitenden Gaming-Angebot haben. Im Durchschnitt wird für eine Gamescamp on Tour-Aktion ein Zeitfenster von zwei Nachmittagen avisiert, allerdings ist dies auch flexibel gestaltbar.

Konkrete Fragen an die Einrichtung wären:

- Haben Sie spiel- bzw. computerspielbegeisterte Jugendliche in Ihrer Einrichtung?
- Hat Ihre Einrichtung Interesse unser Projekt mit Wissen und Erfahrung bezüglich der Arbeit mit Geflüchteten zu unterstützen?
- Hätten Sie Interesse, dass wir eine Gamescamp on Tour-Aktion, im benannten Zeitraum, in Ihrem Haus durchführen?

Kurze Rückmeldung ist erwünscht.

Kontakt: Ulrike Lahmer, Projektkoordinatorin Gamescamp United, Medienkulturzentrum Dresden e.V., Schandauer Straße 64, 01277 Dresden, Tel.: 0351-31540679, eMail: [lahmer@medienkulturzentrum.de](mailto:lahmer@medienkulturzentrum.de), web: [www.medienkulturzentrum.de](http://www.medienkulturzentrum.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Medienkulturzentrum Dresden e.V.*

[nach oben](#)

### **3. Wettbewerb Suchtprävention Dresden 2016**

Die Herausforderungen im Bereich der Suchtprävention sind vielfältig und verdienen mehr gesellschaftliche Anerkennung und Förderung. Der Wettbewerb vom Rotary Club Dresden-Goldener Reiter würdigt erfolgreiche Ansätze in der Suchtprävention mit Preisen im Gesamtwert von 8.000 €. Unterstützt wird der Wettbewerb von der AOK PLUS und der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS). Schirmherr des Wettbewerbes 2016 ist Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden.

Eingeladen sind alle Institutionen und Träger, welche gesundheitsförderliche / suchtpreventive Ansätze in den Lebenswelten Familie, Schule, Jugendarbeit, Studium und Betrieb im Freistaat Sachsen erfolgreich umsetzen.

Eine Jury nominiert insgesamt vier Preisträger. Im Rahmen einer feierlichen Preisübergabe erfolgen Projektpräsentationen.

#### **Anmeldung bis 30.06.2016**

Alle Informationen inklusive Bewerbungsbogen finden Sie online unter [www.wettbewerb-suchtpraevention-dresden.de](http://www.wettbewerb-suchtpraevention-dresden.de).

Vielfältige Anregungen zur Gestaltung und Umsetzung der Suchtprävention leisten die drei Fachstellen für Suchtprävention in Sachsen (siehe: [www.suchtpraevention-sachsen.de](http://www.suchtpraevention-sachsen.de)).

Für Schulen der Stadt Dresden, welche eine Teilnahme an diesem Wettbewerb planen, besteht die Möglichkeit der Beratung bei der Konzeptentwicklung für einen Wettbewerbsbeitrag. Diese Unterstützung wird im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten durch die Fachstelle für SP im DB Dresden in Trägerschaft der SLS angeboten. Die Kontaktdaten der Fachstelle Dresden finden Sie unter: [www.suchtpraevention-sachsen.de/de/fachstelle-dresden/ueber-uns/mitarbeiter](http://www.suchtpraevention-sachsen.de/de/fachstelle-dresden/ueber-uns/mitarbeiter)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SLS e.V.*

[nach oben](#)

### **4. Dome LAB Schülercamp**

Jetzt für die Sommerferien anmelden!

Interesse an Tanz, Graphik, Animation und Musik? Das Dome LAB Schülercamp bietet Schülerinnen und Schülern ab der 7. Klassen in den Sommerferien einen Workshop der Superlative: Eine riesige Kuppel

lädt junge Künstler und Kreative ein, ihre Ideen auf einer rund 200 m<sup>2</sup> großen Projektionsfläche zu verwirklichen.

Das Dome LAB bietet Raum und technische Ausstattung, um gemeinsam eine interaktive Performance mit Kuppelprojektion zu entwickeln und die Ergebnisse im Rahmen des Ostrale Festivals öffentlich zu präsentieren.

Die Medienkünstler und Sounddesigner Marko Ritter, Hartmut Dorschner und Jacob Korn sowie die Tänzerin Josefine Wosahlo stehen den Schülerinnen und Schülern beim Entstehungsprozess mit Rat und Tat zur Seite. Der Workshop wird sozialpädagogisch begleitet und richtet sich insbesondere auch an weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Das Projekt wird vorbehaltlich einer Förderung durch den Europäischen Sozialfonds durchgeführt und ist für die Teilnehmer/innen kostenlos.

- Kurs 1: 25. - 30. Juli 2016
- Kurs 2: 01. - 06. August 2016

Anmeldung und weitere Infos unter: [info@domelab.de](mailto:info@domelab.de) und [www.domelab.de](http://www.domelab.de)

Kontakt: Markus Richter, spectra NEO, Rankestraße 56, 01139 Dresden, Tel.: +49 351 26717479, Fax: +49 351 20699183, eMail: [info@spectraneode.de](mailto:info@spectraneode.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: spectra NEO*

[nach oben](#)

## **5. Zirkus, Theater, Tanz, Drucken und vieles mehr**

Die Jugendkunstschule Dresden lädt in die Sommerferien ein Dieses Jahr fangen die Sommerferien sehr früh an. Schon am kommenden Montag, dem 27. Juni 2016 heißt es: endlich schulfrei, endlich Ferien! Damit die lange Freizeit nicht zur endlosen Langeweile verkommt, hat die JugendKunstschule in allen ihren Niederlassungen ein umfangreiches Sommerferienprogramm geschnürt.

Am Schloss Albrechtsberg bieten wir einen zweiwöchigen Workshop für tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche (ab 6 Jahren) an. Hier erarbeiten sich die jungen Teilnehmer gemeinsam mit geschulten Tanz- und Zirkuspädagogen mittels zeitgenössischem Tanz und Zirkus ein eigenes Tanzstück, das dann zur Schössernacht am Sonnabend, dem 16 Juli 2016 präsentiert wird. Die Teilnahme ist kostenlos, da es zu hundert Prozent durch ChanceTanz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Des Weiteren können Einzelteilnehmer oder auch Hortgruppen das Material Ton kennenlernen und eigene Ideen unter fachkundiger Anleitung künstlerisch umsetzen. Oder die jungen Teilnehmer erarbeiten aus Naturmaterialien einen Druckstock. In der letzten Ferienwoche bieten wir wieder unsere erfolgreiche Sommerwerkstatt Batiken ab sieben Jahren an. Ganz neu hinzu kommt an drei Tagen in der fünften Ferienwoche ein Erzähl-Theater für ruhige Kinder. Hier erfinden die Kinder eigene Geschichten, malen dazu Bilder und lernen auf entspannte Weise das freie Erzählen.

Im Palitzschhof Prohlis bietet die JugendKunstschule in den letzten drei Ferienwochen allerlei Werkstätten wie Papierschöpfen, Drucken, Keramik, Filzen, Plastisches Gestalten und Keramik an. Wir bieten zusätzlich Workshops, wo Pflanzenfarben selbst gemacht und ausprobiert werden, oder die jungen Teilnehmer ihr individuelles Papier kreieren und dann zum Buch binden können. Außerdem findet wieder der etwas andere Nähworkshop statt, indem Kinder und Jugendliche von acht bis 14 Jahren eigene außergewöhnliche Unikate mit Hilfe erlernter Nähtechniken gestalten können.

In der Kinder- und Jugendgalerie EINHORN in Dresden-Neustadt werden in den ersten drei Ferienwochen spezielle Kunstprojekte mit den Themen „Welt der Ver-Kleidungen“, „Blumenwelten aus Papier“ oder „Drahtbilder im Rahmen“ angeboten. In der letzten Ferienwoche können kleine Entdecker ihre Stadt mit Spiel und Spaß vom Goldenen Reiter bis zum Theaterplatz kennenlernen.

Der Club Passage der JugendKunstschule Dresden veranstalten zum achten Mal das überaus erfolgreiche

Dresdner GitarrenSommerCamp auf Schloss Albrechtsberg vom 29.06 - 03.07.2016. Für alle Gitarren-Interessierten werden die Dozenten der Workshops ein öffentliches Konzert am Freitag, dem 01.07.2016, um 20 Uhr im BiT auf Schloss Albrechtsberg geben. Außerdem können die Kleinen vormittags im Club wunderschöne Kinderfilme oder eine Zaubershow besuchen. Am Dienstag und Mittwoch (26./27.7.16) jeweils um 9:30 Uhr ist der Gruselfaktor vielleicht für einige Besucher besonders groß, denn da wird die Wunderwelt Terrarium kleinen Tierfreunden ab sechs Jahren gezeigt.

Um Anmeldung telefonisch unter 0351 - 79688510 oder per Mail an: [info@jks.dresden.de](mailto:info@jks.dresden.de) wird gebeten.

Kontakt: Christina Avdi, JugendKunstschule Dresden, Bautzner Straße 130, 01099 Dresden, Tel.: 0351-79688510, FAX: 0351-79688511, E-Mail: [CAvdi@jks.dresden.de](mailto:CAvdi@jks.dresden.de), web: [www.jks-dresden.de](http://www.jks-dresden.de), [www.dresden.de/jks](http://www.dresden.de/jks)

Außenstellen:

- Kinder- und Jugendgalerie EINHORN, Königstraße 15, 01097 Dresden
- Palitzschhof, Gamigstraße 24, 01239 Dresden
- Club Passage, Leutewitzer Ring 5, 01169 Dresden

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: JugendKunstschule Dresden

[nach oben](#)

## REGIONALE NEWS

### 6. „Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen“

Die neue Fachpublikation „Orientierungshilfe zur Mobilen Jugendarbeit in Sachsen“ wurde gemeinsam mit Vertretern der Kinder- und Jugendhilfe erarbeitet. Sie informiert zu Handlungsansatz, Zielen, Adressaten, Arbeitsprinzipien, Methoden, Qualitätsentwicklung und Datenschutz Mobiler Jugendarbeit im Freistaat Sachsen. Mit ihr erhalten Träger der Jugendhilfe eine Richtschnur für die Ausgestaltung Mobiler Jugendarbeit. Die Publikation soll auch zur fachlichen Weiterentwicklung und Etablierung des Handlungsfeldes beitragen. Insbesondere die Auseinandersetzung mit den Themen Kinderschutz und Qualität ist zu einem wesentlichen Aspekt der Sozialen Arbeit geworden. Diese Aspekte werden im Rahmen der Orientierungshilfe aufgegriffen.

Den Link zur Broschüre gibt es unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14950>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: [sachsen.de](http://sachsen.de)

[nach oben](#)

### 7. Sächs. Sozialministerium fördert Familienerholung

Urlaubszeit ist die schönste Zeit. Ein gemeinsamer Familienurlaub trägt neben der gesundheitlichen Erholung wesentlich zur Verbesserung des Familienklimas bei und schafft somit eine Grundlage zur Bewältigung des Familienalltages. Gefördert werden wie bisher Angebote der Familienfreizeit und -erholung, insbesondere Erholungsaufenthalte in Deutschland in Familienferienstätten der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und der Familienverbände. Eine Übersicht zu den Antragstellen finden Sie auf unserer Internetseite unter: [www.familie.sachsen.de/7456.html](http://www.familie.sachsen.de/7456.html)

Über das Anfrageportal der Bundesarbeitsgemeinschaft Familienerholung [www.urlaub-mit-der-familie.de](http://www.urlaub-mit-der-familie.de) können Sie sich über die Familienferienstätten in Deutschland informieren.

Einen Überblick über zahlreiche preisgünstige Urlaubsmöglichkeiten für Familien im Freistaat Sachsen bietet z. B. der Erlebnis- und Beherbergungsreiseführer »Landurlaub in Sachsen - Mal wieder Land sehen« ([www.landurlaub-sachsen.de](http://www.landurlaub-sachsen.de)).

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: SMS - Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz

[nach oben](#)

## **8. Weiterbildung zur Fachkraft für Jungenpädagogik - Modulreihe 2016**

Die Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen bietet zum 4. Mal die Weiterbildung zur Fachkraft für Jungenpädagogik an (Modulreihe 2016). Teilnehmen können Fachkräfte jeden Geschlechts.

**Worum geht es?** - Jungen\* sind geschlechtlichen Anforderungen ausgesetzt. Sie sollen beispielsweise "Macher" sein, durchsetzungsstark und immer noch keinen Schmerz empfinden. Wie können pädagogische Fachkräfte Jungen\* bei der Auseinandersetzung mit diesen Anforderungen begleiten? Sind sie sensibilisiert für die geschlechtsspezifischen Herausforderungen der Jungen\*? - Auf diese Fragen bieten wir Antworten und widmen uns den Themen: Biografiearbeit, Geschlechterreflektierendes Arbeiten, Praxis der Jungenpädagogik, etc....

**Wie geht es?** - Die Weiterbildung findet in vier Modulen á 2 Tagen statt. Die Termine finden Sie auf unter: [www.juma-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.juma-sachsen.de/veranstaltungen).

Kontakt: Peter Bienwald, Bildungsreferent , Landesfachstelle Jungenarbeit Sachsen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e.V., Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden, Tel.: 0351-79200687, Fax: 0351-79200240, eMail: [peter.bienwald@juma-sachsen.de](mailto:peter.bienwald@juma-sachsen.de), web: [www.juma-sachsen.de](http://www.juma-sachsen.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: LFS Jungenarbeit Sachsen*

[nach oben](#)

## **9. CORAX zum Thema „Veränderungen in der Jugendhilfe?“ erschienen**

Der "CORAX – das Magazin der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen" veröffentlichte sein zweites Heft des Jahres 2016 mit dem Titel „Steht die Jugendhilfe vor einer (radikalen) Veränderung?“ Themen dieser Ausgabe sind: die Absenkung oder Aufweichung von Fachstandards, Personalmangel, das neue Thema der Arbeit mit Geflüchteten, die fortschreitende Umgestaltung der Jugendarbeit im ländlichen Raum, neue Zwecksetzungen für die Kinder- und Jugendarbeit, der zu erwartende Ausbau der Schulsozialarbeit in Sachsen, der Fokus auf den Kinderschutz, die zu erwartenden Veränderungen der kommenden SGB VIII/KJHG-Novelle, die Wiederkehr der Strafe als pädagogisches Konzept.

Den Link zur Ausgabe gibt es unter: [www.corax-magazin.de/produkt/ausgabe-22016](http://www.corax-magazin.de/produkt/ausgabe-22016)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Corax Magazin*

[nach oben](#)

## **10. Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) in Dresden unterstützt die Integration junger Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien**

Mit einem Leitantrag positionierten sich die Minister und Senatoren für Jugend und Familie im Rahmen ihrer Jahreskonferenz am 2. und 3. Juni 2016 in Dresden zu den Herausforderungen und Chancen der Integration junger Flüchtlinge und Flüchtlingsfamilien.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.medienservice.sachsen.de/medien/news/204145](http://www.medienservice.sachsen.de/medien/news/204145)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Medienservice Sachsen*

[nach oben](#)

## **11. Sächsischer Förderpreis für Demokratie 2016**

Zum 10. Mal wird in diesem Jahr der Sächsische Förderpreis für Demokratie ausgeschrieben. 45 Projekte und Initiativen sowie zwei Kommunen konnten wir seit 2007 für ihr Engagement für Menschenrechte, den Schutz von Minderheiten und mehr Demokratie vor Ort auszeichnen.

Insgesamt 561 Bewerbungen gingen für in dieser Zeit für den Preis ein – ein kleiner Ausschnitt des vielfältigen, breiten Engagements in Sachsen für mehr Beteiligung und Integration, für eine aktive Gedenkkultur, Mitmenschlichkeit und Solidarität.

**Jetzt bewerben und nominieren! Bewerbungsschluss ist der 1. September 2016**

Dieses Engagement wollen wir auch 2016 würdigen. Wir freuen uns auf die Bewerbungen oder Nominie-

rung von Initiativen, die sich in ihrer Region für die Integration und Inklusion aller, gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Frauenfeindlichkeit oder Homophobie stark machen.

Und wir hoffen auf viele Einreichungen von Gemeinden, die mit ihrem Beispiel zeigen, wie eine offene, solidarische Kommune aussieht, in der alle Bewohnerinnen und Bewohner einen Platz haben, Sicherheit, Gehör und Zukunftsperspektiven finden.

Der Sächsische Förderpreis für Demokratie wird ausgelobt von der Amadeu Antonio Stiftung, der Freudenberg Stiftung, der Sebastian Cobler Stiftung und der Stiftung Elemente der Begeisterung. Mit ihm werden innovative Projektbeispiele aus der Zivilgesellschaft prämiert und ermutigendes Engagement von Kommunen ausgezeichnet.

Weitere Informationen gibt es unter: <http://demokratiepreis-sachsen.de/>

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Amadeu Antonio Stiftung*

[nach oben](#)

## **12. Wir sind Europa! - Ein deutsch- ukrainisches Animationsfilmprojekt**

Auch im Jahr 2016 veranstaltet der djo-Landesverband Sachsen e.V. eine deutsch-ukrainische Jugendbegegnung. Alle interessierten jungen Menschen im Alter von 18 bis 29 Jahren sind herzlich eingeladen, an diesem internationalen Projekt teilzunehmen.

Wann? 12. - 20. September 2016

Wo? Hans-und-Sophie-Scholl-Haus in Dresden (Wachwitzer Höhenweg, 10, 01328 Dresden)

Kosten: Teilnahmebeitrag beträgt 50 EUR (Unterkunft, Verpflegung, Programm)

Programm:

„Wer oder was ist eigentlich Europa? Und wo endet es?“, „Was sind für mich europäische Werte?“, „Welche Rolle spielt Interkulturalität in Europa?“ Diesen und weiteren Fragen wollen wir gemeinsam mit jungen Leuten aus der Ukraine und Deutschland in einem einwöchigen Medienworkshop auf den Grund gehen.

Das Ziel ist dabei, einen kurzen thematischen Animationsfilm nach selbsterarbeitetem Drehbuch zu entwickeln und diesen im Projektblog zu veröffentlichen.

Neben den Projektworkshops gibt es gemeinsame Unternehmungen und Ausflüge zur Erkundung von Dresden und seiner Umgebung. So besteht die Möglichkeit für junge Menschen miteinander in Kontakt zu kommen, Ukrainisch und/ oder Russisch zu sprechen, das Know-How im Bereich der Medien zu erweitern, Freundschaften zu schließen und von der aktuellen Situation in der Ukraine aus erster Hand zu erfahren.

**Anmeldeschluss ist 15.08.2016.**

Anmeldung zur Teilnahme bitte per E-Mail an: [olena.vasyuk@djo-sachsen.de](mailto:olena.vasyuk@djo-sachsen.de) (mit Angabe von Name, Anschrift, Handynummer, Geburtsdatum und kurzer Begründung zur Teilnahme an der Jugendbegegnung).

Kontakt: Olena Vasyuk, Jugendintegrationsreferentin, Projekt "JUGENDVERBANDSARBEIT FÜR ALLE", djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Sachsen e.V., Otto-Nagel-Straße 1, 02625 Bautzen, Tel.: 035184190413, Web: [www.djo-sachsen.de](http://www.djo-sachsen.de), [www.facebook.com/djo.sachsen](https://www.facebook.com/djo.sachsen)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: djo-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Sachsen e.V.*

[nach oben](#)

## **BUNDESWEITE NEWS**

### **13. Krebsrisiko Alkohol - die unterschätzte Gefahr**

Deutliche Unterschiede bei den Risiken für Frauen und Männer Die neue Ausgabe des Newsletters AL-

KOHOLSPIEGEL der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) informiert über den Zusammenhang zwischen Alkoholkonsum und erhöhtem Krebsrisiko für Frauen und Männer.

Jeder Tropfen Alkohol, der getrunken wird, schädigt als Zellgift den Körper. Selbst geringe Mengen erhöhen die Wahrscheinlichkeit für Krebserkrankungen. Wird Alkohol regelmäßig in größeren Mengen konsumiert, schädigt er Organe, Nervenzellen und das Immunsystem dauerhaft. Alkohol kann über 200 Krankheiten verursachen, darunter zahlreiche Krebsarten. Der BZgA-Newsletter ALKOHOLSPIEGEL informiert in der aktuellen Ausgabe darüber, wie Alkoholkonsum die Entstehung von Krebs im Körper befördert und über die dabei unterschiedlichen Risiken bei Frauen und Männern. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, das eigene Krebsrisiko gering zu halten.

Weitere Themen des aktuellen ALKOHOLSPIEGEL:

Die Wirkung der BZgA-Alkoholpräventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ erläutert Wissenschaftlerin Sabine Glock in einem Interview. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wie die Kampagne auf der unbewussten Ebene ihre Wirkung entfaltet.

Ein weiteres Thema ist der Alkoholkonsum junger Frauen und Männer. Anhand der Ergebnisse der aktuellen BZgA-Studie „Die Drogenaffinität Jugendlicher in Deutschland“ wird dargestellt, wie sich der Konsum riskanter Alkoholmengen bei jungen Männern und Frauen in den letzten 15 Jahren entwickelt hat.

Der ALKOHOLSPIEGEL steht unter: [www.bzga.de/presse/publikationen](http://www.bzga.de/presse/publikationen) zum Download bereit.

Kostenlose Bestellung über: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 50819 Köln, Fax: 0221 - 8992257, E-Mail: [order@bzga.de](mailto:order@bzga.de), Internet:

[www.bzga.de/infomaterialien/alkoholpraevention/alkoholspiegel](http://www.bzga.de/infomaterialien/alkoholpraevention/alkoholspiegel)

Kontakt: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Pressesprecherin: Dr. Marita Völker-Albert 50819 Köln, Tel.: 0221 8992-0 / Durchwahl: -280, Fax: 0221 8992-300 / - 201, E-Mail: [marita.voelker-albert@bzga.de](mailto:marita.voelker-albert@bzga.de), Internet: <http://www.bzga.de>, RSS-Feed: <http://www.bzga.de/rss-presse.php>, Twitter: [https://twitter.com/bzga\\_de](https://twitter.com/bzga_de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*  
[nach oben](#)

#### **14. EmMi Luebeskind-Preise 2016 für besonders engagierte Pflegefamilien und Betreuungseinrichtungen**

Mit den EmMi Luebeskind-Preisen 2016 zeichnet die Stiftung EmMi Luebeskind (Berlin) Pflegefamilien (auch Bereitschaftsfamilien) und Betreuungseinrichtungen (z.B. Kinderheime und Wohngruppen, aber auch Ämter und Behörden) aus, ..... die sich in der Begleitung und Betreuung von Pflegekindern und - jugendlichen herausragend engagieren.

Preiswürdiges Engagement:

Um möglichst vielen Engagierten eine Bewerbung zu ermöglichen, ist „herausragendes Engagement“ weit gefasst. Eine Pflegefamilie / Betreuungseinrichtung engagiert sich beispielsweise

- um herausragend viele Pflegekinder und –jugendliche.
- besonders langjährig für Pflegekinder und –jugendliche.
- für besonders unterstützungsbedürftige Pflegekinder und –jugendliche.
- herausragend kreativ für Pflegekinder und –jugendliche.

Die EmMi Luebeskind-Preise 2016 haben einen Gesamtwert von über € 50.000.

##### **1. Preis**

Die Preisträger reisen mit bis zu 8 Personen für eine Woche nach Ibiza. Dort wohnen sie exklusiv in einem wunderbar gelegenen Haus. Die Stiftung übernimmt auch die Reisekosten.

##### **2. und 3. Preis**

Die Preisträger reisen mit bis zu 4 Personen für ein Wochenende in eine Stadt ihrer Wahl in Deutschland. Dort wohnen sie in einem zentral gelegenen Luxus-Hotel. Die Stiftung übernimmt auch die Reise-

kosten.

#### 4. und 5. Preis

Im Wert von jeweils bis zu € 500 dürfen die Preisträger ein gemeinschaftliches Erlebnis ihrer Wahl genießen - beispielsweise einen gemeinsamen Konzertbesuch oder einen gemeinsamen Tag in einem Freizeitbad. Gesamtwert:

#### 6. bis 10. Preis

Im Wert von jeweils bis zu € 400 gönnen sich die Preisträger ein Abendessen in einem Restaurant ihrer Wahl.

#### 11. bis 20. Preis

Die Preisträger erhalten eine Kiste voller aktueller Bücher, CDs und DVDs.

sowie zahlreiche weitere Anerkennungspreise von Kooperationspartnern der Stiftung EmMi Luebeskind.

#### Vorschläge:

Bei der Bewerbung gibt es hinsichtlich der Einsendenden keinerlei Beschränkungen. Einzelpersonen, Einrichtungen, Behörden, Nachbarn, Freunde etc. pp. können preiswürdige Pflegefamilien / Betreuungseinrichtungen vorschlagen; diese dürfen sich selbstverständlich auch selbst bewerben.

Die Stiftung EmMi Luebeskind erbittet nur eine kurze Beschreibung der Preiswürdigkeit. Bitte verwenden Sie dafür unser Kontaktformular. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis dafür, dass wir nur Vorschläge berücksichtigen können, die folgende Informationen enthalten:

- Name und Erreichbarkeit (Mail-Adresse genügt) der / des Vorschlagenden
- Name und Erreichbarkeit der vorgeschlagenen Pflegefamilie / Betreuungseinrichtung
- Kurze Erläuterung der Preiswürdigkeit

#### Bewerbungsschluss:

In die Auswahl der ELK-Preise 2016 kommen sämtliche Vorschläge, die uns bis zum 30. Juni 2016 erreichen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### Bekanntgabe der Preisträger

Die Auswahlkommission tagt Anfang Juli. Die Preisträger werden im Juli 2016 auf der Stiftungs-Website und auf der Facebook-Seite der Stiftung bekanntgegeben.

Die Kontaktdaten gibt es auf der Website der Stiftung unter: [www.stiftung-emmi-luebeskind.de/kontakt](http://www.stiftung-emmi-luebeskind.de/kontakt)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung EmMi Luebeskind*

[nach oben](#)

### **15. Wettbewerb "Kommune bewegt Welt"**

Städte, Landkreise und Gemeinden, migrantische Organisationen und Eine-Welt-Akteure engagieren sich vielerorts bereits gemeinsam dafür, globale Themen auf die kommunale Agenda zu setzen. Durch diese Zusammenarbeit, durch die Einbindung der Kompetenzen und Erfahrungen von Migrantinnen, Migranten und Eine-Welt-Akteuren, gewinnt die kommunale Entwicklungspolitik an Profil. Das kulturelle Verständnis auf beiden Seiten wächst durch gemeinsame Ziele und gemeinsame Projekte.

Der bundesweite Wettbewerb Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung wird dieses Jahr zum zweiten Mal von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt der Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dr. Gerd Müller.

Prämiert wird die Zusammenarbeit von Kommunen (Städte, Landkreise und Gemeinden) mit migrantischen Organisationen und anderen Eine-Welt-Akteuren zum Thema Migration und Entwicklung. Kommune bewegt Welt rückt dadurch das Engagement der Beteiligten in das Blickfeld der Öffentlichkeit und gibt guten Ideen eine Bühne. Er zeichnet herausragende Beispiele aus und motiviert so weitere Kommunen und zivilgesellschaftliche Akteure dazu, sich ebenfalls im Bereich Migration und Entwicklung zu en-

gagieren.

- **Einsendeschluss der Bewerbung ist der 15. Juli 2016.**
- **Die Preisverleihung findet am 19. September 2016 in Köln statt.**
- **Das Preisgeld beträgt insgesamt 135.000 Euro.**

Aufgerufen zur Teilnahme sind Engagierte aus kommunalen Verwaltungen, migrantischen Organisationen und Eine-Welt-Akteure in Deutschland, die durch ihre Zusammenarbeit das Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene voranbringen. Für den Wettbewerb können sie sowohl kontinuierliche Maßnahmen zur strukturierten Zusammenarbeit als auch Leitbilder und Strategien einreichen.

Aufgrund der unterschiedlichen Größe von Kommunen in Deutschland werden die Preise in drei Kategorien vergeben: Kommunen mit einer Einwohnerzahl bis 20.000, von 20.000 bis 100.000 und mehr als 100.000. In jeder Kategorie wird ein erster, zweiter und dritter Platz ausgezeichnet.

Das Preisgeld in Höhe von 135.000 Euro wird zu gleichen Anteilen auf die drei Kategorien verteilt.

Neben dem Preisgeld profitieren alle teilnehmenden Akteure vom Erfahrungsaustausch und der Netzwerkbildung, die im Rahmen des Wettbewerbs stattfinden. Neben einem Preisgeld winken also auch neue Kontakte und Ideen, die der eigenen Kommune und der eigenen Organisation weiterhelfen. Es gewinnen also alle, die mitmachen.

Was können Sie einreichen?

Es gibt eine breite Vielfalt an auszeichnungswürdigen Strukturen zur nachhaltigen Zusammenarbeit im Bereich Migration und Entwicklung. Sie sollten die in den Bewerbungsunterlagen abgefragten Aspekte der Zusammenarbeit schriftlich darstellen. Durch entsprechende Anlagen (z.B. Ratsbeschlüsse, Satzungen, Strategien) können die Angaben belegt werden. Zudem können der Bewerbung bis zu drei Beispielprojekte oder –maßnahmen hinzugefügt werden, um die entwicklungspolitische Relevanz der Zusammenarbeit zu beschreiben. Wichtig ist, dass die Bewerbung von jeweils einer Vertretung einer oder mehrerer migrantischer Organisationen mitgezeichnet wird. Diese Bestätigung ist verpflichtend für die Teilnahme.

Die Bewerbungsunterlagen sowie weitere Fakten, Fragen und Antworten gibt es unter:

[www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html](http://www.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html)

Kontakt: Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel.: +49 228 20 717-0, Fax: +49 228 20 717-150, eMail: [info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de), web: [www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Engagement Global gGmbH - Service für Entwicklungsinitiativen*

[nach oben](#)

## **16. MINT-Kurzfilm zur Nutzung freigegeben**

Die Medienagentur "edeos" hat einen Kurzfilm zum Thema MINT (Mathe, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) veröffentlicht. Mit dem Film soll Kindern zwischen 8 und 12 Jahren, insbesondere Mädchen, gezeigt werden, wie spannend MINT ist und so die Begeisterung für die naturwissenschaftlichen Fächer wecken. Der Film hat eine Creative Commons Lizenz und kann kostenfrei genutzt, vorgeführt, vervielfältigt und geteilt werden.

Den Link zum Kurzfilm gibt es unter: [www.youtube.com/watch?v=ZlvSJ6l1Q8g](http://www.youtube.com/watch?v=ZlvSJ6l1Q8g)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: edeos - digital education*

[nach oben](#)

## **17. JULEICA-Handout-Erweiterung "Flucht und Asyl"**

Das Handbuch zur Jugendleitercard beinhaltet wichtige Themen rund um die Jugendleitertätigkeit, wie z.B. Pädagogik, Kommunikation, Didaktik und Methodik, rechtliche Grundlagen, Gefährdung durch Sucht, Rechtsextremismus und Praxistipps.

Jetzt wurde eine Erweiterung herausgegeben, die sich direkt auf die pädagogische Arbeit mit jungen Geflüchteten bezieht. Das Material ist primär für Jugendleiter konzipiert, die eine Ausbildung zum Erwerb der Jugendleitercard absolviert haben oder noch absolvieren möchten.

Das Handbuch kann heruntergeladen werden unter: [www.juleica-thueringen.de/modules/download\\_gallery/dlc.php?file=52](http://www.juleica-thueringen.de/modules/download_gallery/dlc.php?file=52). Die Ergänzung zum Juleica Hand-Out gibt es unter: [www.juleica-thueringen.de/modules/download\\_gallery/dlc.php?file=55](http://www.juleica-thueringen.de/modules/download_gallery/dlc.php?file=55)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Landesjugendring Thüringen e.V.*

[nach oben](#)

## **18. Jugendmedienschutz muss Anbieter in die Pflicht nehmen!**

Mit Entsetzen nimmt der Deutsche Familienverband zur Kenntnis, dass der Jugendmedienschutz in Deutschland nach wie vor unter schwer wiegenden Sicherheitsrisiken leidet. „Der jüngste Bericht ‚Digitale Medien in der Bildung‘, der im Auftrag des Bildungsausschusses im Bundestag entstand, beschäftigt sich vor allem mit dem Potenzial der digitalen Medien“, kritisiert der DFV-Bundesgeschäftsführer Siegfried Stresing anlässlich der heutigen Bildungsausschuss-Sitzung.

„Völlig unterrepräsentiert dargestellt sind dagegen die Risiken, die Kinder und Jugendliche gefährden können. Das ist sicher im Sinne der Anbieter, entspricht aber nicht der Schutzaufgabe des Staates.“

Die Nutzung digitaler Medien in Schulen – verbunden mit der Vermittlung von Kompetenzen im sicheren Umgang mit dem Internet – wird künftig zum Alltag gehören. Sie zieht natürlich auch die private Nutzung von Bildungsservern, sozialen Netzwerken und Computerspielen nach sich. Kinder und Jugendliche müssen hier vor Übergriffen wie Mobbing oder Sexualstraftaten ebenso geschützt werden wie in der Schule. „Dieser Schutz ist nicht nur die Aufgabe der Eltern, sondern auch die des Staates“, betont der DFV-Bundesgeschäftsführer. „Er muss die Anbieter in die Pflicht nehmen und dafür sorgen, dass jugendgefährdende Inhalte gar nicht erst auf den Endgeräten landen.“ Wie in Großbritannien könnten auch hierzulande von Providerseite aus den Kunden kostenlose Netzwerkfilter zur Verfügung gestellt werden, die den Internetanschluss filtern und eine Installation auf jedem Endgerät überflüssig machen. Es sei denn, der Kunde widerspricht und wünscht die Belieferung mit jugendgefährdenden Inhalten.

„Kinder und Jugendliche brauchen sichere Räume – real und virtuell! Filterprogramme werden dieser Herausforderung nicht gerecht – zu leicht können sie von den jungen Nutzern außer Kraft gesetzt werden und erfordern außerdem regelmäßig Updates“, ergänzt Stresing. In der Realität setzen Familien dieses umständliche und wenig effektive Mittel deshalb kaum ein. Netzanschlussfilter dagegen schützen Kinder und Jugendliche, bevor indizierte oder nicht altersgemäße Seiten sie erreichen und gefährden. Der DFV hat dem Bundesfamilienministerium bereits mehrere Gesprächsangebote gemacht, um den Jugendmedienschutz in Deutschland voran zu bringen – bisher ohne jede Reaktion.

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutscher Familienverband*

[nach oben](#)

## **19. Filme für arabische Eltern rund um Babys, Familie und Erziehung**

Ab sofort stehen in einem YouTube-Kanal kurze Filme für arabische Eltern zu den wichtigsten Themen rund um Babys, Familie und Erziehung kostenlos zur Verfügung. Sie bieten Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Familie sowie zu Kinderrechten und Erziehung.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.jugendhilfeportal.de/familienfoerderung/artikel/filme-fuer-arabische-eltern-rund-um-babys-familie-und-erziehung/?utm\\_source=Newsletter&utm\\_medium=E-Mail&utm\\_campaign=&cHash=30b6620cc8ddbb2093fa40927d3fc9ae](http://www.jugendhilfeportal.de/familienfoerderung/artikel/filme-fuer-arabische-eltern-rund-um-babys-familie-und-erziehung/?utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=&cHash=30b6620cc8ddbb2093fa40927d3fc9ae)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsche Liga für das Kind*

[nach oben](#)

## **20. „Brücken bauen“ – Inklusion gehörloser junger Migranten**

Schon für hörende Migranten, die wenig Deutsch sprechen, ist der Alltag oft nicht einfach. In doppeltem

Maße gilt das für gehörlose Menschen mit Migrationshintergrund. Denn auch die Gebärdensprachen der einzelnen Nationen unterscheiden sich erheblich. Das Projekt „Brücken bauen“ im Raum Wuppertal und Solingen stärkt junge gehörlose Migranten und öffnet ihnen neue Perspektiven.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderprojekte/ gehoerlose-jugendliche-wuppertal?et\\_cid=2&et\\_lid=1&et\\_sub=nl\\_2016-06-12](http://www.aktion-mensch.de/projekte-engagieren-und-foerdern/foerderprojekte/ gehoerlose-jugendliche-wuppertal?et_cid=2&et_lid=1&et_sub=nl_2016-06-12)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Aktion Mensch e.V.*

[nach oben](#)

## **21. Wettbewerb „Medien, aber sicher“**

Der Wettbewerb wird im Rahmen der Initiative teachtoday ausgerufen. Teachtoday ist eine Initiative der Deutschen Telekom AG. Gesucht werden spannende Projekte, die Kinder und Jugendliche fit und kompetent für die digitale Welt machen. Teilnehmen können Lehrkräfte oder pädagogische Fachkräfte, aber auch engagierte Eltern, Trainer oder Mentoren. Das Alter der Projektbeteiligten sollte zwischen 9 und 14 Jahren liegen.

**Bewerbungsschluss: 31.07.2016**

Weitere Informationen gibt es unter: [www.teachtoday.de/605\\_Der\\_Wettbewerb\\_2016.htm](http://www.teachtoday.de/605_Der_Wettbewerb_2016.htm)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsche Telekom AG*

[nach oben](#)

## **22. Bündnisse für Bildung: „Jugend ins Zentrum“**

Mit „Jugend ins Zentrum!“ fördert die Bundesvereinigung Angebote der künstlerischen und kulturpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit erschwertem Zugang zu Kunst und Kultur.

**Bewerbungsschluss: 31.07.2016**

Weitere Informationen gibt es unter: [www.jugend-ins-zentrum.de](http://www.jugend-ins-zentrum.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.*

[nach oben](#)

## **23. Bündnisse für Bildung: „Kulturbotschafter im Sozialraum – Kultur und Medien im Alltag“**

Das Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Kulturbotschafterinnen und Kulturbotschafter im Sozialraum“ verbindet in bundesweiten Kursen Kunst und Medieneinsatz mit dem Ziel, den Teilnehmenden Medien- und Demokratiekompetenz zu vermitteln und die Persönlichkeit durch Selbstwirksamkeitserfahrung zu stärken. Dazu werden kulturelle Produkte im Rahmen von außerschulischen Bildungsangeboten aktiv in lokalen Bündnissen erarbeitet, durchgeführt und die Ergebnisse unter Nutzung von internetgestützten Medien präsentiert und reflektiert.

**Bewerbungsschluss: 19.09.2016**

Weitere Informationen gibt es unter: [www.kulturbotschaft-online.de](http://www.kulturbotschaft-online.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: AKSB — Verein zur Förderung katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V. (AKSB e.V.)*

[nach oben](#)

## **24. 25.000 € für Projekte zur digitalen Leseförderung**

Nach drei Jahren Projektlaufzeit und sieben Förderrunden, in denen über 10.000 Kinder und Jugendliche erreicht wurden, schreibt das Projekt „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ die letzte Förderperiode aus. **Bis zum 31. August 2016** können Sie Ihre Förderanträge für Projekte zur Leseförderung mit digitalen Medien über [www.buendnisse-fuer-bildung.de](http://www.buendnisse-fuer-bildung.de) einreichen. Es werden Projekte bis zu 25.000 € gefördert, die spätestens zum 30. Juni 2017 beendet sein müssen.

„Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“ erweitert die klassische Leseförderung mit digitalen Angeboten. Dabei steht die eigenständige und kreative Mediennutzung der jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Vordergrund. Ausgangspunkt der lokalen Aktionen und Ideen ist immer ein (vor)gelesener Text, der gemeinsam weiterentwickelt wird. Die Aktionen richten sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren, für die das Lesen in der Freizeit nicht selbstverständlich ist. Begrüßt werden in dem Zusammenhang auch Projektideen zur Leseförderung von Jugendlichen und Kindern mit Flüchtlings- und Asylhintergrund.

Alle Antragsteller brauchen mindestens zwei lokale Bündnispartner aus unterschiedlichen Bereichen. Bei der Durchführung werden diese durch ehrenamtlich Tätige unterstützt. Die Stiftung Digitale Chancen führt hierzu eine bundesweite, für die Ehrenamtlichen kostenlose Qualifikationskampagne zum Umgang mit den neuen Medien durch. Die Einbindung medienpädagogischer Fachkräfte ist erwünscht und wird ebenfalls gefördert.

Sie möchten Ihre Idee in die Tat umsetzen?! Die Projekt-Homepage ist die erste Anlaufstelle für Fragen zum Projekt, zur Antragsstellung sowie zur Durchführung. Bei darüber hinaus gehenden Fragen oder Verständnisproblemen steht Ihnen das Projektteam beim Deutschen Bibliotheksverband Montag bis Mittwoch von 09.00 bis 16.00 Uhr gern zur Verfügung:

Ansprechpartner:

- Brigitta Wühr, Projektleitung, Tel.: 030 644 98 99-13, [wuehr@bibliotheksverband.de](mailto:wuehr@bibliotheksverband.de)
- Heike Lehmann, Projektsachbearbeitung, Tel.: 030 644 98 99-24, [lehmann@bibliotheksverband.de](mailto:lehmann@bibliotheksverband.de)
- Annett Schwalm, Projektsachbearbeitung, Tel.: 030 644 98 99-23, [schwalm@bibliotheksverband.de](mailto:schwalm@bibliotheksverband.de)

Kontakt: Stiftung Digitale Chancen, Chausseestr. 15, 10115 Berlin, Tel. +49-(0)30-43727740, Fax: +49-(0)30-43727739, E-Mail: [ims@digitale-chancen.org](mailto:ims@digitale-chancen.org), URL: [www.digitale-chancen.de](http://www.digitale-chancen.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung Digitale Chancen*

[nach oben](#)

## **25. Webvideo-Förderprogramm WIGO**

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) startet gemeinsam mit dem Medienboard das Webvideo-Förderprogramm WIGO.

Gefördert werden sollen Webvideo-Formate auf Youtube, Vimeo, Facebook, Instagram, Snapchat und ähnlichen Anbietern. Es ist egal, ob es sich hierbei um neue Formate oder bereits bestehende handelt, welche nur auf ein höheres Level gehoben werden sollen. Das Förderprogramm WIGO soll Produzent\*innen von Webvideo-Formaten eine Umsetzung ihrer Video-Ideen ohne lästige Werbe- und Produktplatzierungen ermöglichen.

Gesucht werden Formate aller Genres – von Entertainment, Talk, Webserie oder Doku bis hin zu Comedy, Lifestyle, Politik oder Wissenschaft – alle Themen sind relevant. Länge und Art des Formates, Ort der Publizierung und die Kommunikation mit der Community werden zu 100% selbst bestimmt.

Das Förderangebot richtet sich an junge unabhängige Produzent\*innen und Content Creator\*innen zwischen 14 und 29 Jahren, die mindestens einmal wöchentlich ein Video veröffentlichen. Die Format-Idee sollte eine längere Laufzeit einplanen und emotionale oder persönliche Inhalte umspannen. Das Ganze sollte zudem frei von kommerziellen Interessen sein. Zudem umfasst das Förderangebot der Wettbewerbsgewinner\*innen Zuschüsse mit bis zu fünfstelligen Summen oder eine Herstellungskosten-Übernahme von bis zu 80%.

Weitere Informationen zu Bewerbung und Wettbewerb gibt es unter: [www.rbb-online.de/wigo/index.html](http://www.rbb-online.de/wigo/index.html)

Kontakt: Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb), Standort Berlin, Masurenallee 8-14, 14057 Berlin, Fon:

030.97 99 30

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

[nach oben](#)

## 26. Förderung: Jugend gegen Extremismus

Gesellschaftliche Veränderungen, insbesondere durch eine verstärkte Zuwanderung, erzeugen in großen Teilen der Bevölkerung Verunsicherung und Ängste und verändern das gesellschaftliche Klima in Deutschland merklich. Aufgrund dieser Bewegungen sind zivilgesellschaftliche Initiativen gegen Rechts-Extremismus und islamistischen Extremismus von großer Bedeutung. Dabei spielt das Engagement von Jugendlichen eine besonders wichtige Rolle.

Die Robert-Bosch-Stiftung unterstützt Projekte, die sich gegen die Entwicklung extremistischer Strömungen in unserer Gesellschaft engagieren und ein sichtbares Zeichen gegen Extremismus setzen - offline wie online.

Die Ausschreibung richtet sich an gemeinnützig organisierte Jugendgruppen, wie zum Beispiel Jugendhäuser, Schulklassen, religiöse Organisationen oder andere Initiativen und Vereine aus ganz Deutschland. Die Projekte müssen von und mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, wobei die jungen Menschen zwischen 16 und 23 Jahren alt sein sollten. Die Mindestlaufzeit der Projekte sollte drei Monate inkl. Vor- und Nachbereitung betragen; Einzelveranstaltungen sind aus der Förderung ausgeschlossen.

Gefördert werden 1.000 bis maximal 15.000 Euro. Bewerbungen sind bis zum 15. Januar 2017 möglich. Nähere Informationen gibt es unter: [www.bosch-stiftung.de/jugendgegenextremismus](http://www.bosch-stiftung.de/jugendgegenextremismus)

Kontakt: Robert Bosch Stiftung GmbH, Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart, Fon: 0711.46 08 40, Mail: [impressum@bosch-stiftung.de](mailto:impressum@bosch-stiftung.de), Web: [www.bosch-stiftung.de](http://www.bosch-stiftung.de)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Robert Bosch Stiftung GmbH

[nach oben](#)

## 27. Medienwettbewerb: "SchoolsON Dreh dein Ding"

Ob Schülerzeitung, Informatikunterricht oder eigener Blog – in Schulen wird Medienkompetenz auf ganz unterschiedliche Weise vermittelt. ProSiebenSat.1 ist mit Unterstützung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in die 2. Runde des Schüler-TV-Wettbewerbs SchoolsON gestartet – und bietet damit Jugendlichen einen weiteren Anreiz, ihre medialen Fähigkeiten auszubauen. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren in ganz Deutschland. Die Aufgabe: Alleine oder mit der Schulklasse soll **bis zum 31. Juli 2016** ein TV-Beitrag produziert werden. Die beiden besten Beiträge der Altersklassen 12-15 Jahre und 16-20 Jahre strahlt ProSieben im Anschluss an den Wettbewerb aus.

Weitere Informationen finden Sie auf: [www.schools-on.de](http://www.schools-on.de)

Kontakt: ProSiebenSat.1 Digital GmbH, Medienallee 6, 85774 Unterföhring, Fon: 089.95 07 10, Mail: [Kontakt@ProSiebenSat1Digital.de](mailto:Kontakt@ProSiebenSat1Digital.de)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: ProSiebenSat.1 Digital GmbH

[nach oben](#)

## 28. Wettbewerb: "Läuft bei uns"

Mit dem Wettbewerb "Läuft bei uns - Ideen für die inklusive Kinder- und Jugendarbeit" werden inklusive Aktionen für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre ausgezeichnet. Bewerben können sich außerschulische und sozialräumliche Freizeitangebote.

**Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 19. September 2016.** Zu gewinnen gibt es Preise in Höhe von 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.000 Euro.

Im Oktober wird eine Vorauswahl getroffen. Die Bewerber\*innen aus dieser Vorauswahl sind herzlich zu einem Praxis-Seminar am 11. und 12. November 2016 eingeladen. Spätestens im Dezember fällt die

Entscheidung, wer die Preise bekommt.

Nähere Informationen zu Wettbewerb und Bewerbung gibt es unter: <http://bvkm.de/unsere-themen/kindheit-familie/>

Kontakt: Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm), Brehmstr. 5-7, 40239 Düsseldorf, Fon: 0211.64 00 40, Mail: [info@bvkm.de](mailto:info@bvkm.de), Web: [www.bvkm.de](http://www.bvkm.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm)*

[nach oben](#)

### **29. Drogen- und Suchtbericht 2016 vorgestellt**

Mehr Achtsamkeit für unsere Gesundheit schaffen! Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung hat am 09.06.2016 den Drogen- und Suchtbericht 2016 vorgestellt. Er gibt einen umfassenden Überblick über die Daten- und Faktenlage zu legalen Suchtmitteln, illegalen Drogen und Verhaltenssüchten.

Die Präventionsmaßnahmen der letzten Jahre zeigen Wirkung: Der Pro-Kopf-Konsum von reinem Alkohol ist seit 1980 um fast 3 Liter zurückgegangen. Auch jugendliches Rauschtrinken nimmt ab. Gerade die zielgerichteten Maßnahmen, die sich speziell an Kinder und Jugendliche wenden, werden gut angenommen. Doch obwohl es in den vergangenen Jahren einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen gab, werden immer noch jedes Jahr mehr als 15.000 Fälle von Krankenhauseinweisungen aufgrund von Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren registriert. Beim Tabakkonsum ist die Entwicklung aus gesundheitlicher Sicht ebenfalls positiv. Zwar rauchen immer noch knapp 25 Prozent der Bevölkerung in Deutschland, doch der Trend ist rückläufig. Bei den 12-17-Jährigen sind es nur noch 7,8 Prozent. Ein historischer Tiefstand. Es zeigt: Rauchen ist zunehmend ‚OUT! - ‚IN‘ sind hingegen das Internet und Computerspiele. Hier gilt es auf mögliche Nebenwirkungen dieser wichtigen Technologien hinzuweisen. Bereits heute sind etwa 560.000 Menschen in Deutschland ‚onlinesüchtig‘. Der Ausgleich zwischen digitaler und analoger Welt ist einer der Schlüssel, um Abhängigkeiten wirksam vorzubeugen.

Der Drogen- und Suchtbericht 2016 ist in gedruckter und elektronischer Form verfügbar. Weitere Informationen und den Drogen- und Suchtbericht inkl. Anhang gibt es unter: [www.drogenbeauftragte.de](http://www.drogenbeauftragte.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Drogenbeauftragte der Bundesregierung*

[nach oben](#)

### **30. Studie: Ganztagschule - Große Unterschiede zwischen den Bundesländern**

Immer mehr Schulen in Deutschland stellen auf Ganztagsbetrieb um. Während vor 15 Jahren noch nicht einmal jede fünfte Schule auf ganztägige Bildung ausgerichtet war, sind es heute rund 60 Prozent der Schulen. Der quantitative Ausbau war aber nicht an einheitliche Qualitätsstandards gekoppelt. Die Rahmenbedingungen für Ganztagschulen unterscheiden sich daher stark zwischen den Bundesländern und den Schulstufen. Die Ressourcenausstattung an weiterführenden Schulen ist durchschnittlich schlechter als an Grundschulen. Das sind die Ergebnisse einer Studie der Bertelsmann Stiftung.

Weitere Informationen gibt es unter: [www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2016/april/gleiche-lernchancen-fuer-alle-im-ganztags-fernanzeige](http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2016/april/gleiche-lernchancen-fuer-alle-im-ganztags-fernanzeige)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bertelsmann Stiftung*

[nach oben](#)

### **31. Studie: Perspektiven für Jugendliche im ländlichen Raum**

Die jugendliche Landflucht betrifft längst nicht mehr nur den Osten Deutschlands, sondern hat genauso die strukturschwachen Räume in Westdeutschland erreicht. Auch dort wächst der Anteil der älteren Bevölkerung. In strukturschwachen Regionen Westdeutschlands bahnte sich inzwischen eine vergleichbare Situation wie in ländlichen Gegenden Ostdeutschlands an. Die Studie untersuchte deshalb drei Kreise in West- und fünf Kreise in Ostdeutschland, die unterschiedlich auf die demografische Entwicklung reagieren.

Der Abschlussbericht steht unter dem Titel "Jugend im Blick – Regionale Bewältigung demografischer Entwicklungen. Projektergebnisse und Handlungsempfehlungen" auf der Webseite des Deutschen Jugendinstituts zum Download unter:

[www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/jugendimblick/Abschlussbericht\\_Final.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/jugendimblick/Abschlussbericht_Final.pdf) zur Verfügung.

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsches Jugendinstitut (dji)*

[nach oben](#)

### **32. Forschungsprojekt zum Konsum von E-Zigaretten/E-Shishas unter Jugendlichen**

Teilnehmende gesucht! Für eine wissenschaftliche Studie zum „Konsum von E-Zigaretten/E-Shishas“ suchen das Institut für Suchtforschung (Frankfurt University of Applied Sciences) und das Centre for Drug Research (Goethe-Universität Frankfurt) Jugendliche und junge Erwachsene für die Teilnahme an einer Online-Umfrage zu Erfahrungen mit und Meinungen zu E-Zigaretten/E-Shishas.

Link zur Umfrage: <https://limesurvey.uni-frankfurt.de/limesurvey/index.php?sid=82347&lang=de>

Teilnehmen können alle Jugendliche/junge Erwachsene zwischen 14 und 24 Jahren (unabhängig von einem eigenen Konsum von E-Zigaretten/E-Shishas). Die Teilnahme an der Befragung ist anonym und selbstverständlich freiwillig. Als Dankeschön haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, an einer Verlosung von 10 x 25 € - Gutscheinen nach Wahl teilzunehmen.

Weitere Informationen zum Forschungsprojekt gibt es unter: <http://goo.gl/jEFQSU>.

Die Studie wird gefördert vom Bundesministerium für Gesundheit. Bei Rückfragen bitte wenden an: .

Falls Sie Rückfragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen Anna Dichtl ([annadichtl@fb4.fra-uas.de](mailto:annadichtl@fb4.fra-uas.de)), Niels Graf ([niels.graf@fb.4.fra-uas.de](mailto:niels.graf@fb.4.fra-uas.de)) und Daniela Müller ([Dan.Mueller@em.uni-frankfurt.de](mailto:Dan.Mueller@em.uni-frankfurt.de)) gerne zur Verfügung.

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Universitäten in Frankfurt/Main*

[nach oben](#)

### **33. Zur beruflichen Qualifizierung von jungen Flüchtlingen. Ein Überblick**

Bildung ist der Schlüssel zur Integration von Flüchtlingen. Bislang sind jedoch 25 Prozent der Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen, im Gastgewerbe zum Niedrigstlohn beschäftigt. Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gibt es noch wenige. Und die Fördermaßnahmen, die es gibt, sind aufgrund einer sehr heterogenen und hoch differenzierten Anbieter- und Angebotsstruktur schwer zu finden. Mangels Koordination sind Lücken und Sackgassen entstanden. Eine gerade veröffentlichte Expertise des Deutschen Jugendinstituts soll nun dazu beitragen, die beratenden Unterstützer und vermittelnden Fachkräfte zu informieren und den jungen Flüchtlingen schneller den Weg in die Qualifizierung zu bahnen.

Die Langfassung steht als download-file zur Verfügung unter: [www.dji.de](http://www.dji.de). Die Kurzfassung der Expertise kann über die aufgeführten Kontaktdaten kostenlos bezogen werden.

An dieser Stelle möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie unsere Newsletter auch im Internet nachlesen können unter: [www.dji.de/index.php?id=41624](http://www.dji.de/index.php?id=41624)

Über weitere im Forschungsschwerpunkt „Übergänge im Jugendalter“ angesiedelte Projekte können Sie sich gern auf der Startseite der Abteilung informieren unter: [www.dji.de/index.php?id=174](http://www.dji.de/index.php?id=174)

Kontakt: Dr. Birgit Reißig, Leiterin der Außenstelle Halle des Deutschen Jugendinstituts e.V., Franckeplatz 1, Haus 12/13, 06110 Halle (Saale), eMail: [maerz@dji.de](mailto:maerz@dji.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Deutsches Jugendinstitut e.V.*

[nach oben](#)

### **34. Multiplikatorenschulungen in der Integrationsarbeit**

Ausschreibung für das Förderjahr 2016

Im Integrationsprozess von (Neu-)Zugewanderten kommt dem bürgerschaftlichen Engagement eine bedeutende Rolle zu. Damit sich Menschen mit und ohne Migrationshintergrund ehrenamtlich engagieren können, bedarf es entsprechender Angebote zur Qualifizierung und Weiterbildung. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) fördert daher – auch 2016 wieder – ein- oder mehrtägige Multiplikatorenschulungen.

Die Förderung richtet sich grundsätzlich an alle Vereine und Organisationen der Integrationsarbeit, in denen Ehrenamtliche tätig sind. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das BAMF dabei auf die Unterstützung von Migrantenorganisationen, die selbst Integrationsmaßnahmen durchführen möchten und hierzu noch Qualifizierungsbedarf haben.

### **Antragsfrist ist der 30. September 2016 (Poststempel)**

Weitere Details und Hinweise gibt es unter:

[www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen-node.html](http://www.bamf.de/DE/Infothek/Projekttraeger/Multiplikatorenschulungen/multiplikatorenschulungen-node.html)

Anträge sind unter der Verwendung von easy-Online zu stellen. Bitte beachten Sie hierzu die zum Download bereitstehende Eingabeanleitung.

Für Fragen zum Antragsverfahren wenden Sie sich bitte per Mail an das BAMF unter: [ralph.boehm@bamf.bund.de](mailto:ralph.boehm@bamf.bund.de).

*Red: M. M. (JIS)/ Quelle: BAMF*

[nach oben](#)

## **INTERNATIONALE NEWS**

### **35. Jahr des Jugendaustauschs ist eröffnet**

Mit einer bunten Gala wurde am 9. Juni in Moskau das Deutsch-Russische Jahr des Jugendaustauschs 2016/2017 offiziell eröffnet. Ziel des Jahres des Jugendaustauschs ist es, mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Begegnungen für den deutsch-russischen Jugendaustausch zu werben und den direkten Dialog zwischen den jungen Menschen beider Länder zu fördern.

Mehr Informationen gibt es unter: <http://57784.seu1.cleverreach.com/c/18686738/1fd8b5f32169-o8v4u9>

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Stiftung Deutsch–Russischer Jugendaustausch gGmbH*

[nach oben](#)

### **36. Durch Begegnungen Vorurteile abbauen**

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Der 1991 geschlossene Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit eröffnete die Möglichkeit einer politischen Allianz zwischen dem freien, demokratischen Polen und dem wiedervereinigten, demokratischen Deutschland. Die gleichzeitige Gründung des Deutsch-Polnischen Jugendwerks sollte jungen Menschen aus Polen die Möglichkeit geben, insbesondere den Nachbarn Deutschland kennen zu lernen und umgekehrt, sollten junge Deutsche die Umbrüche im Nachbarland im Austausch mit Gleichaltrigen jenseits der Oder und Neiße miterleben können.

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit derzeit 5 Mio. Euro sowie vom polnischen Bildungsministerium mit umgerechnet 4,3 Mio. Euro finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.dpjw.org](http://www.dpjw.org).

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BMFSFJ Internetredaktion*

[nach oben](#)

### **37. „Generation ... what?“ - Umfrage zur Lebenswelt Jugendlicher in Europa**

Die Europäische Rundfunkunion führt eine Umfrage unter 18-34-Jährigen aus ganz Europa durch: Was denkt diese Generation über Themen wie Arbeit, Familie, Freunde, Liebe, Sex und Politik? Wie ticken junge Leute in Deutschland? Was sagen andere Jugendliche zu den gleichen Fragen? Das transmediale Projekt „Generation ... what?“ möchte das mit insgesamt 149 Fragen herausfinden.

Elf Mitgliedsländer der Europäischen Rundfunkunion (EBU) haben sich zusammen getan, um ein Profil Jugendlicher aus ganz Europa zu erstellen; in Deutschland sind der BR, der SWR und das ZDF beteiligt. „Generation ... what?“ ist die größte europaweite Jugendstudie, die es je gab. Erwartet werden etwa eine Million Teilnehmer aus ganz Europa. Damit wird zum ersten Mal vergleichbar, ob junge Franzosen genauso ticken wie junge Tschechen oder Italiener. Die Initiatoren erhoffen sich Auskünfte über Unterschiede und Gemeinsamkeiten, über den Zustand unserer Gesellschaft(en) und über Europa.

Mit der Umfrage sollen junge Menschen zudem die Chance bekommen, gehört zu werden und ihre Wünsche und Probleme deutlich zu machen. In Frankreich, wo mit „Generation Quoi“ das Vorbild von Generation What durchgeführt wurde, beeinflussten die Umfrageergebnisse bereits politische Debatten und Gesetzgebungsprozesse. Die Umfrage läuft bis in den Herbst und ist zu erreichen unter:

[www.generation-what.de](http://www.generation-what.de)

*Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: BAYERISCHER RUNDFUNK*

[nach oben](#)

### **38. 25 Jahre gute Nachbarschaft**

Genau vor 25 Jahren haben Polen und Deutschland einen Vertrag über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit geschlossen und damit ein Fundament für die gegenseitige Verständigung gelegt. Im gleichen Jahr, 1991, wurde das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) gegründet, das bislang ca. 2,5 Millionen Jugendliche bei der Durchführung bilateraler Begegnungen unterstützt hat. Die ebenso 1991 ins Leben gerufene Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (SDPZ) hat fast 15.000 gemeinsame Projekte finanziert.

Am Jubiläumstag wird zurück geblickt aber auch in die Zukunft geschaut und Fragen an die Partner gestellt: Was sind die wichtigsten Herausforderungen für die deutsch-polnische Jugendarbeit in den nächsten (25) Jahren.

#### ***Kreisau-Initiative***

Eine Herausforderung für die deutsch-polnische Jugendarbeit besteht darin, politische Alternativen jenseits von Neoliberalismus und Nationalismus aufzuzeigen - Alternativen, die Demokratie, Solidarität und Nachhaltigkeit miteinander vereinen. Angesichts der vielfältigen Krisen in Europa, braucht es mehr denn je eine Vision, wie die Menschen in den nächsten 25 Jahren (und darüber hinaus) miteinander leben wollen. Politische Bildner/-innen können Räume schaffen, in denen junge Menschen diese Frage gemeinsam verhandeln.

Die wichtigste Aufgabe der deutsch-polnischen Jugendarbeit besteht in den nächsten Jahren darin, kritisches Denken zu fördern. Medien, die oft leider gegenseitige Vorurteile und Stereotype reproduzieren, haben einen großen Einfluss auf Meinungsbildungsprozesse, besonders bei Jugendlichen. Bildungsarbeit kann aber dazu beitragen, ein größeres Reflexionsvermögen zu vermitteln.

Eine der größten Herausforderungen wird es sein, den deutsch-polnischen Jugendaustausch global und losgelöst vom nationalstaatlichen Denken zu gestalten. Beide Gesellschaften werden zunehmend von diversen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, sozialen und religiösen Hintergründen geprägt sein. Während einer Jugendbegegnung nicht nur zwei unterschiedliche Gruppen vor sich zu sehen, sondern viele verschiedene Individuen, die sich begegnen und mit entsprechenden Methoden alle einzubinden, sind Herausforderungen, die in den nächsten Jahren weiter zunehmen werden. Wer dies mehr als Chance denn als Herausforderung oder Risiko sieht, wird selbst sehr viel lernen können.

#### ***Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)***

Der deutsch-polnische Austausch ist zu einer gewissen Normalität geworden. Junge Menschen haben

zudem viel mehr Optionen, ins Ausland zu gehen als früher. Der wichtigste Punkt wird sein, Themen zu finden, die Jugendliche bewegen und diese mit ihnen weiterzuentwickeln. Allein die Aussicht ins Ausland nach Polen zu fahren, wird junge Menschen aus Deutschland in Zukunft nicht mehr motivieren, sich am deutsch-polnischen Jugendaustausch zu beteiligen.

Im Zuge der aufkommenden Nationalismen sind internationale Jugendbegegnungen ein wichtiger Lernraum. Der Umgang mit Geschichte sollte immer wieder Thema sein, um aus der Vergangenheit ein Bewusstsein für eine gemeinsame Verantwortung für die Zukunft Europas abzuleiten. Nach wie vor stehen aber persönliche interkulturelle Erfahrungen an erster Stelle. Rahmenbedingungen für eine authentische Begegnung im gegenseitigen Respekt und Interesse aneinander zu schaffen, braucht viel Engagement, Dialog mit Jugendlichen und eine gute Vorbereitung. Das ist eine besondere Herausforderung in der Zeit, wo Deutschland für Polen und Polen für Deutschland an Exotik verloren hat.

### **Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung**

Eine der größten Herausforderungen für die deutsch-polnische Jugendarbeit in den nächsten 25 Jahren wird darin bestehen, eine gute Balance zwischen der Beschäftigung mit der gemeinsamen Geschichte sowie der Gegenwart und Zukunft zu finden. Geschichte sollte immer ein Ausgangspunkt sein, aber der Schwerpunkt der Arbeit sind die gemeinsame Gegenwart und Zukunft. Die sind natürlich mit der aktuellen politischen Situation in beiden Ländern und den internationalen Beziehungen untrennbar verbunden.

In den nächsten Jahren wird sich in der deutsch-polnischen Jugendarbeit weiterhin der Geschichte gewidmet und über den Aussöhnungsprozess beider Länder gesprochen werden. Gleichzeitig wird es aber immer wichtiger, auch die Gegenwart kritisch zu betrachten und sich aktiv für eine Gestaltung der Zukunft einzusetzen. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein global wichtiges Thema, das auch in deutsch-polnischen Jugendbegegnungen mehr Raum einnehmen sollte. Gemeinsam muss ein Bewusstsein für die Endlichkeit der Ressourcen entwickelt sowie den eigenen möglichen Einfluss auf den Klimawandel bzw. seine Verlangsamung gewahrt werden. Aktuelle europäische Themen, die über das deutsch-polnische Verhältnis hinaus gehen, sollen auch eine Rolle spielen, denn die Zukunft der Europäischen Union betrifft uns alle und auch hier haben wir die Möglichkeit zur Mitbestimmung.

Welche Themen liegen im deutsch-polnischen und europäischen Jugendaustausch an? Was können Bildungs- und Begegnungsprojekte bewegen? Wie kann das Zusammenwachsen Europas weiter vorangebracht werden?

Die Kreisau-Initiative freut sich, wenn noch viele andere Stimmen dazu kommen und sie gemeinsam Ideen für neue Projekte und Initiativen entwickeln kann. Dazu sammelt die Initiative in den kommenden Wochen Statements (per Mail an [golinczak@kreisau.de](mailto:golinczak@kreisau.de)), die sie auf Facebook und auf ihrer Homepage teilt.

Kontakt: Kreisau-Initiative e.V., c/o Allianz, An den Treptowers 3, 12435 Berlin, Tel.: +49 (0)30 / 53 83 63 63, Fax: +49 (0)30 / 53 02 79 23, Internet: <http://www.kreisau.de>

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Kreisau-Initiative e.V.

[nach oben](#)

## VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im **Fobi-Kalender** des Dresdner FachkräftePortals.

- 27.-29.06.2016: [Sommerakademie 2016: Interkulturelle Kompetenz – Vielfalt öffnet Türen](#)
- 08.+09.07.2016: [Fachtagung: #NetzOhneHass – Hass im Netz entgegenreten](#)
- 22.+23.09.2016: [Kinderrechte-Kongress-Dresden 2016](#)
- 23.09.2016: [Thementag: S · O · S\(Ess\)störung!](#)

- 26.-28.09.2016: [Bundesweiter Fachkongress "Kinder- und Jugendarbeit 2016"](#)
- 26.-28.09.2016: [Fachtage: Zukunft der Jugendinformation](#)
- 19.10.2016: [Fachtagung: Partizipation durch Patenschaft?!, Potentiale – Herausforderungen](#)
- 26.10.2016: [Tagung: Gut beteiligt? Bürger\\*innenbeteiligung unter erschwerten Bedingungen](#)

[nach oben](#)

## LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

[Kinder- und Jugendschutz](#)

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

[Jugendhilfeausschuss](#)

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen, ...

[Jugendhilfeplanung](#)

Infos zum aktuellen Stand

[Förderung / Finanzierung](#)

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

[Ausschreibungen / Interessenbekundungen](#)

Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

[Stellenbörse](#)

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#)

weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#)

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

**Büro/ Geschäftsstelle:** Marienstr. 20, 01067 Dresden, **iNFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de) bestellt werden.

**Redaktion:** Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis:** Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de).

**Ihre Meinung:** Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: [newsletter@jugendinfoservice.de](mailto:newsletter@jugendinfoservice.de) aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)